

Die kleine Residenz Kirchheimbolanden

ausgesetzt von „der Vangionin“ am 25.12.2008



Ort: 67292 Kirchheimbolanden

Startpunkt I: Parkdeck in der Innenstadt (kostenlos), Neue Allee

Startpunkt Part II: Schillerhain (in Kibo ausgeschildert)

Wanderkarte: keine Karte nötig

Ausrüstung: Standard Letterboxing Ausrüstung, evtl. Taschenrechner

Schwierigkeit: Gelände * - ** (leichte Steigung, überwiegend Pfade im Part II)

Länge: ca. 10km, Dauer: 3 – 4 Std.

Culinaria: Copacabana, Dr. Edeltraud-Sießl-Allee 4, Kibo > lecker mexicanisches Essen
Gastronomie auf dem Schillerhain z.B. Großer Biergarten

Zur kleinen Residenz:

Kirchheimbolanden ist eine Kleinstadt im Südosten von Rheinland-Pfalz (Deutschland) und zugleich Sitz der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden sowie Kreisstadt des Donnersbergkreises.

In Kirchheimbolanden, das sich auf 26,36 km² Fläche erstreckt, leben knapp 7.900 Einwohner.

Kirchheimbolanden ist seit dem gotischen Zeitalter geprägt von der Gemeinde Bolanden. 774 wird die Stadt erstmals erwähnt, später gehört sie den Herren von Bolanden. Ende des 13. Jahrhunderts ist Kirchheim im Besitz der Sponheimer Nebenlinie Bolanden – Dannenfels. Ab 1393 gehört Kirchheim zum Haus Nassau. 1368 werden Kirchheimern die Stadtrechte verliehen.

Den heutigen Namen Kirchheimbolanden erhält die Stadt erst im 19. Jahrhundert. Schon im 12. Jahrhundert wird eine Kirche des heiligen Remigius erwähnt. Diese Kirche gab dem Ort den Namen. Da den Herren von Bolanden der Ort unterstand, wurde daraus später Kirchheimbolanden.

Der Clue:

Wir beginnen in der Neuen Allee oberhalb des Parkdeckes in der Stadtmitte.

Dort wo die Neue Allee in die Vorstadt mündet steht ein Brunnen. In ihm hat Prof. Eberhard Linke markante historische Bauten und Ereignisse bis hin zu einer bekannten Person, die auf der Orgel in der Paulskirche spielte, symbolisch verewigt.

Welche markante Person sitzt oben auf dem Brunnen? („Wolferl“)

Anzahl der Buchstaben des Nachnamens = **A**

Am Brunnen geht's nun rechts in die Fußgängerzone und du stehst vor dem Vorstadtturm. Er bildete den südlichen der vier Stadteingänge.



Hinter dem Turm biegst du gleich in 225° in den Wehrgang ein. Auf dem Römerplatz siehst Du auch schon das Kirchheimbolander Wappentier.

Im Haus Nr. 11 am Wehrgang (Gasthaus Hofschänke) wohnte um, 1731 der fürstliche Oberforstmeister v. Roeder.

Der Weg führt uns weiter am Roten Turm vorbei, durch die Stadtmauer hindurch zur Schillerstraße. Der Durchbruch durch die Mauer ist erst im Jahre 1885 erfolgt. Eine winzige Mehrheit im Stadtrat verhinderte damals daß dieser Turm, 6 m dick und 12 m hoch, nicht ganz der Spitzhacke zum Opfer fiel.

In der Schillerstraße gehst Du rechts bergauf und kannst hier die malerische 8m hohe Stadtmauer bewundern.

Bevor die Straße nach links abbiegt machst Du noch einen Abstecher nach 60° in einen Fußweg und gelangst durch einen Durchbruch zum Hof unterhalb des Grauen Turmes.



Auf der Mauer sitzend begrüßt Dich ein übergroßer Freischärler aus Stein der gerade Brotzeit macht.

An welchen Tag soll er erinnern? In der Nähe findest du eine Infotafel die Dir weiterhilft. Notiere Dir das Jahr als **B** =

Nun geht's wieder zurück zur Schillerstraße und Du biegst in der Kurve rechts in die Liebfrauenstraße ein. Gleich darauf gehst Du durch den Torbogen und stehst nun vor der ehemaligen Liebfrauenkirche die 1731 / 32 erbaut wurde. Die Tafel an der Kirche gibt Dir weitere Informationen.

Suche die verbliebenen Grabsteine (Anzahl) direkt an der Kirche **C** =



Hinter der Kirche überquerst du den kleinen Spielplatz und dir fällt sofort der alte Gefängnisturm ins Auge, dem jetzt genannten Pulverturm. Unter der Erdoberfläche ist noch ein richtiges Verlies. In dem schaurigen Gemäuer von 3m Dicke gab es für die Spitzbuben von anno dazumal kein Entweichen.

Über das kleine Treppchen gelangst Du zum Stadthauturm. Dies war das obere Tor, der nördliche Torturm in der ehem. Stadtmauer. Von 1792 bis 1827 diente er als Gefängnis.

Durch den Turm abwärts kommst du (re. Seite) zur „Schwanen Apotheke“, der ehemaligen fürstlichen Hofapotheke.

Suche am Haus das Erbauungsjahr **D** =

In 40° Luftlinie und wenigen Schritten erreichst Du die Peterskirche. Der auffallend große Turm lässt darauf schließen, dass dies vor dem Bau der Stadtmauer eine Wehrkirche war. Der Turm diente als letzte Zuflucht. Hier war möglicherweise die Keimzelle für den Namen der Stadt: Das Heim bei der Kirche bei Bolanden.



Weiter geht's bergab die Mozartstraße links in die Amtstraße. Hier findest Du dich in der barocken Fürstenzeit wieder. Die Straße wurde gleichzeitig mit der Planung der Paulskirche um 1740 angelegt und in den Folgejahren bebaut.

Die Häuser links der ansteigenden Straße stammen alle aus dieser Epoche.

Du gehst nun gegenüber von Haus Nr. 1 (erbaut um 1770) die Treppe hinunter zur Paulskirche. Sie wurde von 1739 – 1744 nach einem Vorbild der Schlosskirche in Weilburg erbaut.

In dieser Kirche befindet sich eine imposante und klangschöne Stummorgel mit 45 Registern, 2830 Pfeifen und einem Glockenspiel mit 25 Glocken.
Ein noch bis heute berühmter Musiker spielte dort....

Ein paar Treppchen abwärts gelangen wir zum Schloss, das heute eine Seniorenresidenz beherbergt.
Hinter dem Schlossplatz sind wir wieder in der Neuen Allee und Du gehst wieder rechts zum Parkdeck.

Natürlich gibt's in Kirchheimbolanden noch mehr zum entdecken aber es geht ja noch weiter zu Part II.....

Fürs Navi: „Schillerhain“ 67292 Kirchheimbolanden, alle anderen verlassen das Parkdeck durch die untere Ausfahrt. Weiter in „Alle Richtungen“ (an der Kreisverwaltung vorbei) bis zum Kreisverkehr. Von dort ist das Schillerhain ausgeschildert.

Alle da und komplett ??? Schön.. dann geht's weiter ☺

An der Sportgaststätte gehst du in den Wald und gehst bis zur 1. Wegkreuzung in 140° und



solltest du diesen Baum sehen:

Du kommst am „Kohlseck“ und am „Ludwigsbrunnen“ vorbei. Angekommen am Schotterweg folgst Du diesem in 230° weiter (die QS des Weges sollte später eine 10 ergeben) und lässt den 1. Wasserweg (suche das Schild) rechts liegen.

Folge Deinem Weg weiter bis zur hölzernen (Imitat) Sitzmöglichkeit rechts des Weges.

Nun verlässt Du Deinen schönen breiten Weg und folgst dem Pfad in 230° leicht bergauf. Überquere einen Forstweg und evtl. ein paar Bäume (Stand 12/08).

Nach kurzer Zeit durchquerst Du einen Kiefernwald und passe auf damit Dir der Teufel keinen Streich spielt. Folge später dem Pfad weiter in ca. 40° leicht bergauf.
Zur Kontrolle: Der Sendeturm des Donnersberges sollte am Abzweig in 230° zu sehen sein.

Wenn Dir die Dämonen keinen Streich gespielt haben, solltest Du nun an diesem Rastplatz angekommen sein.



Nehmt Platz und genießt die Aussicht. In 130° siehst Du das Zementwerk Dyckerhoff bei Göllheim und in 225° den Luftkurort Dannenfels dahinter das Wahrzeichen der Region den Donnersberg.

Nach der kurzen Rast, folge dem breiteren Weg bergab bis zur großen Kreuzung und notiere Dir den Rettungspunkt (man weiß ja nie...) als 1.Zahl(en,oben) **E** = und die 2. Zahl(en,unten) als **F** =

Am Rettungspunkt folge dem Pfad direkt vor Dir (die Bank befindet sich **links**). Nach ca. 1 min. erreichst du einen Baum mit einer Wegmarkierung. Die beiden Zahlen sollten addiert 12 ergeben. Wenn Du dich kurze Zeit später auf dem „Reichardtpfad“ wieder findest bist du richtig.

Am nächsten Abzweig folgst du dem Weg mit der Nr. 5 bis zum dem Ort an dem Du predigen kannst. Auch hier kannst du kurz rasten.
 Folge Deinem Weg weiter (Du passierst wieder eine hölzerne Sitzmöglichkeit) überquere den Wirtschaftsweg, weiter dem Pfad entlang.

Wenn Du nach „einer kurzen Weile“ ☺ die Trimm Dich Station Nr. 7 (Deine Wegmarkierung sollte eine QS von 20 haben) erreichst, bist Du immer noch auf dem richtigen Weg. Den Trimm Dich Pfad verlässt du wieder und deine QS sollte immer noch 20 ergeben.

Doch es geht weiter bis zum nächsten Weg der Deinen kreuzt.
 Doch Vorsicht an dieser Stelle !! An Wochenenden herrscht hier Hochbetrieb. Schleiche möglichst unauffällig hier in 230° weiter.

Vorbei geht's an der Hütte, benannt nach jemanden, den die „alten Hasen“ aus dem Forum kennen.

Kurze Zeit später, am Vogelhaus mit der Hausnummer 14, verlässt Du wieder Deinen Weg und gehst in 140° in den Wald.

A	B	C	D	E	F

$$X1 = (B-D) - (6 \cdot 2) - 104 =$$

$$X2 = (F:C) - 209 =$$

Angekommen an dem beschilderten Baum gehst Du $X1 =$ Schritte nach Osten.
 Stelle Dich mit dem Rücken an den Baum und blicke durch die beiden Bäume vor Dir.
 In $X2 =$ siehst Du einen mannshohen Baumstumpf in die Letterbox versteckt
 ist.

>> Achte auf die Wanderer und verstecke die Letterbox wieder gut in ihrem zuhause<<

Rückweg: Gehe den Pfad zurück zum breiten Weg und folge ihm rechts bis wieder an Dein Auto.